

Man hat ihn schon oft gehört oder gelesen, diesen Satz: „Endlich findet es wieder statt“. Im Falle des Thüringer Weihnachtsturnieres war es auch so. Zwar hatte der Thüringer Landesverband im letzten Jahr schon einmal „Anlauf“ genommen, musste dann aber aufgrund der behördlichen Vorgaben das Ganze wieder absagen. Diesmal lief es ohne Probleme.

Das Problem lag nun eher darin, unsere Sportler*innen zur Teilnahme am Wettkampf zu bewegen. Klar, ging ja die letzten drei Jahre auch



ohne. Letztendlich hatten sich dann doch 12 Kinder und Jugendliche in die Liste zur Teilnahme eingetragen. 2 davon wollten ausschließlich Formen laufen und 4 wollten in beiden Disziplinen an den Start gehen. Das ist nämlich die Besonderheit des Thüringer Weihnachtsturnieres, es dürfen nur Kinder & Jugendliche im Alter zwischen 7- 17 Jahren starten, dafür aber sowohl im Vollkontakt- als auch im Technik-Wettkampf.

Mittelbar vor dem Turnier grassierte dann eine Krankheitswelle und wir befürchteten, dass unser Team stark dezimiert sein könnte. Doch zum Glück waren fast alle rechtzeitig wieder fit, lediglich eine Sportlerin fiel aus.

Wir reisten also mit 11 Sportler*innen, einer Betreuerin und 3 Coaches nach Ronneburg. Die Halle war, wie zu einem Weihnachtsturnier nicht anders zu erwarten, entsprechend hergerichtet. Zwischen den Kampfflächen blinkte groß eine 30, wer sich wunderte wieso, wurde gleich zur Begrüßung aufgeklärt. Vom Präsident der Taekwondo Union Thüringen (TUT), René Richter wurden anlässlich 30 Jahre TUT einige Ehrungen vorgenommen. Aus unserer Abteilung wurden gleich mehrere Sportler*innen geehrt. Die Ehrennadel in Bronze erhielt unsere

Thüringer Weihnachtsturnier für Kinder & Jugend am 10. Dezember 2022 in Ronneburg

Abteilungsleiterin Carmen Richter sowie Christopher Kiel, die silberne Ehrennadel konnte Sebastian Winter in Empfang nehmen und über die höchste Ehrung des Landesverbandes, die goldene Ehrennadel freuten sich Stev

Brauner und Jasmin Richter (die nach 10 Jahren ihre aktive Leistungssportlaufbahn beendet).

Doch nun zum sportlichen Teil. Gleich 6 Kämpfer*innen hatten wir in unserem Team, die zum ersten Mal bei einem Vollkontakt-Turnier auf der Wettkampffläche gingen. Nach ihrem jeweils ersten Kampf stellten alle übereinstimmend fest, dass es doch etwas ganz anderes ist als das Sparring im Training. Verständlich, wollen doch alle die auf die Fläche gehen nach Möglichkeit den Sieg erringen. Während manche unserer Neulinge zu überraschen wussten, schöpften andere ihr Potential noch nicht richtig aus. Vielleicht lag es auch daran, dass mit dem elektronischen System von Daedo gekämpft wurde. Hier ist es besonders wichtig, mit schnellen und technisch korrekten Kicks die Schutzweste oder den Kopfschutz zu treffen, da es sonst keine Wertung gibt. Natürlich sind auch die konditionellen Fähigkeiten sehr wichtig, denn anders als im Training, kann man es sich im Kampf nicht erlauben einen „Gang runter zuschalten“ oder gar unkonzentriert zu sein. Das

wird von den Kontrahent*innen sofort ausgenutzt. Auch daran muss im Training weiter gearbeitet werden.

Unsere Kämpfer*innen, egal ob Neuling oder mit einiger

Kampferfahrung gaben ihr Bestes und wurden dabei von den Team-

Kamerad*innen sowie den anwesenden Eltern lautstark angefeuert. Die Coaches gaben nicht nur die entsprechenden taktischen Hinweise, sondern beobachteten auch, was beim zukünftigen



Wettkampftraining mehr oder anders trainiert werden muss. Auch wenn nicht alle in ihrer Klasse gewannen, so war dennoch Jede*r an diesem Tag ein*e Sieger*in, denn es gehört schon viel Mut dazu, sich dem Kampf 1 gegen 1 zu stellen.

Direkt im Anschluss an die Vollkontaktkämpfe wurden die Wettkampfflächen für den Formenlauf umgebaut und 5 unserer Sportler*innen wollten auch hier Medaillen holen.

Zwar ist im Technikwettkampf keine Schutzausrüstung notwendig und man muss auch keine Angst haben getroffen zu werden, aber die Anspannung ist mindestens genauso groß. Immer paarweise musste die gleiche Form präsentiert werden und am Ende gaben

die Wertungsrichter das Zeichen, wer besser war. Für die Bewertung ist es wichtig, das Diagramm sicher zu beherrschen, die Techniken schnell, kraftvoll und korrekt sowie die Kicks möglichst hoch auszuführen. Schon die kleinsten Unsicherheiten werden entsprechend mit Abzug geahndet, was



auch unsere Sportler*innen feststellen mussten. Letztendlich waren unsere Coaches aber auch hier mit den gezeigten Leistungen zufrieden.

Überrascht waren wir als Mannschaftswertung verkündet wurde, denn wir konnten den Pokal für den dritten Platz in Empfang nehmen! Damit waren wir auch das einzige Team aus Thüringen, was in die Platzierung gekommen war.

Ein großes Dankeschön an unsere Betreuer*in Carmen Richter, Sebastian Loch, Rico und René Richter, unseren

Operator Ian Penzel sowie unsere Kampfrichter*in Cora Sue Hüttner, Christopher Kiel, Sebastian Winter und Stev Brauner.

Hier die einzelnen Platzierungen:

Vollkontakt:

-> **Bronze** – Jamal Felgner

-> **Silber** – Jocelyn Bordon, Emily Buchholz, Linnea Hartmann, Patryk Cwik, Elias-Iven Voigtmann, Len und Til Winkler

-> **Gold** – Linus Lützkendorf und Odin Penzel

Formenlauf:

-> **Silber** – Jocelyn Bordon;

-> **Gold** – Sophie Buchholz

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle, vor allem an Jocelyn zur „Doppelmedaille“.

Taekwondo Team Weida

